

Billy Morgan von Anne Grasse

"Billy Morgan" erzählt die Geschichte von Inez Karemindaz, die als Tochter eines spanischen Piraten nach dem gewaltsamen Ableben der Eltern in einem englischen Adelshaus als ungeliebtes Adoptivkind aufwächst, sich losreißt und als Mann verkleidet ihren Traum von Freiheit unter Piratenflagge verwirklicht. Während des 405 Seiten dauernden Versteckspiels wird die Metamorphose von Inez Karemindaz zu Elisabeth Couland weiter zu Billy Morgan und zurück zu Inez Karemindaz beschrieben. Mit diesen drei Persönlichkeiten jongliert die Hauptakteurin äußerst erfolgreich: Sie verzichtet auf die Annehmlichkeiten eines adligen Gesellschaftslebens, das sorgenfrei, aber unwahrhaftig ist, zu Gunsten der Freiheitsliebe jenseits der Gesetze und Konventionen. Hier findet sie die erhofften Perspektiven, ihren Zufluchtsort und kann zielsicher die emotionalen Brücken zu der geliebten Adoptivschwester genauso wie zum Kapitän Stefano Perez schlagen – der Liebe zu ihm wird sich Billy peu à peu bewusst.

Kann "Billy Morgan" als klassischer Abenteuerroman klassifiziert werden? Oder eher als ein Liebesroman? Vielleicht doch ein sozialkritisches Stück vor dem Hintergrund der bewegten Vergangenheit bzw. der aufgezeigten Spannungsfelder im Leben der Protagonisten?

Diese Fragen können nicht eindeutig beantwortet werden, denn die Autorin packt beinahe alle vorstellbaren Aspekte einer Existenzproblematik in der Kolonialzeit zusammen, ohne sich dabei auf einen bestimmten Sachverhalt zu konzentrieren und diesen tiefgründig herauszuarbeiten. Der Roman ist ein Potpourri aus Hoffnung und Zweifel, aus blindem und grenzenlosem Hassanfällen bzw. Liebesbekundungen. Die Konfrontation mit dem Tod der Eltern wird genauso wie das Dasein als Adoptivkind dargestellt. Die kolossale Themenpalette im Rahmen des militärischen Expansionskonfliktes zwischen England und Spanien umfasst den Missbrauch der Jungen durch die Aristokraten, die Schilderung der Jugendbanden und des Elends der Großstadt oder die Heuchelei des vornehmen Adels, dessen Etikette die Umgangsformen regelt, aber keinen aufrichtigen Charakter formt.

Das psychische Ringen der Hauptakteure, das in zahlreichen Reflexionspassagen verdeutlicht wird, konzentriert sich insbesondere auf drei zentrale Motive: Freiheitsstreben eines Individuums, Gleichberechtigung der Geschlechter und die Verwirklichung des Liebesideals. "Billy Morgan" wird von einem sanften femininen Grundton bestimmt, womit sich die Erzählung gewöhnungsbedürftig von zahlreichen vergleichbaren Werken mit der Freibeuterthematik abhebt.

Dominieren üblicherweise hartgesottene männliche Helden, die auf der Suche nach materieller Prosperität, Ruhm und Rum zu Höchstleistungen auflaufen, ist Billy eine Frau, die auf ihren Weg zur Freiheit unerschrocken den Kampf aufnimmt, sich lernbegierig zeigt und mit Umsicht, Charme und Entschlussfreude eine gleichberechtigte Stellung in dieser Männerdomäne aufbaut, trotz ihrer unübersehbaren Kraftnachteile. So brilliert Billy in klassischen Aktionssequenzen, auf die kein Piratenroman verzichten kann: In Verfolgungsjagden steuert sie das Schiff zielsicher durch die Riffs, den Naturgewalten bietet Billy die Stirn und schwingt in diversen Scharmützeln meisterhaft ihre Klinge.

"Billy Morgan" wird Ihnen als angenehm unterhaltende Lektüre gefallen, sofern Sie zu den Lesern gehören, die großzügig über einige literarische Schwächen hinweg sehen können. Dazu zähle ich vereinzelte Rechtschreibfehler oder waghalsige grammatikalische Konstruktionen sowie die Knicke im Spannungsbogen. Diese werden durch gezwungene Übergänge verursacht, die den Handlungsstrang vorantreiben, und von der Intention der Autorin verstärkt, alle Nebencharaktere in ihrer individuellen Entwicklung gebührend zu berücksichtigen.

Die Geschichte von Billy Morgan kann ich mir durchaus als Szenario einer mehrteiligen spanischen TV-Serie zur besten Sendezeit vorstellen. Der Funke der Leidenschaft würde zweifelsohne von Billy, von diesem sanften, modernen Helden, auf die Zuschauer überspringen. Das Buch von Anne Grasse ist ein ehrgeiziges Projekt, das nur darauf wartet, von einem TV-Produzenten entdeckt zu werden. In der Zwischenzeit können Sie zu diesem Manuskript greifen und in Ihrer Phantasie mit Billy über sieben Meere segeln.

Pavle Veraja20.10.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info